

# Keltische „artmontan“-Träume

## Musik-Tanz-Licht in Markersbach im harmonischen Wechselspiel

Markersbach (HJS). Das gab es bisher in der 1999 begonnenen „artmontan“-Geschichte auch noch nicht. Für „Eine keltische Musiktraumreise voller Poesie“ am 2. April in der Kaverne des Pumpspeicher-Kraftwerkes gab es schon unmittelbar nach Vorankündigung keine Tickets mehr. Die „artmontan“-Macher um kul(T)our-Betriebsleiterin Ursula Haorig reagierten prompt, boten eine zweite Veranstaltung an – auch die ausverkauft.

So erlebten 500 Besucher, die selbst aus Bad Klosterlausnitz, Spremberg, Plauen, Chemnitz, Riesa und Döbeln anreisten, an zwei Tagen eine Verbindung von Musik-Tanz-Licht, wie sie trefflicher ins „artmontan“-Konzept nicht passen kann. „Ich möchte mich bei allen Gästen herzlich für ihr Kommen bedanken, dabei aber die kul(t)our-Mitarbeiter im gleichen Atemzug nennen“, so eine be-

geisterte Betriebsleiterin. Und dass mit Felix Georgi und Uwe Schreier zwei „Einheimische“ die Lichteffekte und den technischen Ablauf bestens beherrschten, sei ebenfalls anerkennend erwähnt.

Die Gruppe „Norland Wind“ wurde ihrem vorausseilenden Ruf mehr als gerecht. Mit der Riverdance-Geigerin Maire Breatnach und Thomas Loeffe (aus dem Schwarzwald) an der keltischen Harfe und Kerstin Blodig (Gesang-Gitarre) hatten sie zudem Stars in ihren Reihen, die mit virtuosem Spiel und emotionalem Songvortrag Begeisterungswogen auslösten.

Über der Kaverne und ihren geisternden Lichteffekten lag an beiden Tagen das Schattenreich keltischer Sagen und Mythen, verzauberten Elfen, Druiden und Traumgestalten, luden lebensfrohe Melodien zum Pub-Besuch ein und feierten traditionelle Rhyth-

men ihre untertägiges Freudenfest. Das Ensemble hatte eigens für Markersbach drei Tänzerinnen mitgebracht und weil die Deutschland-Tournee von „Norland Wind“ bereits am 20. März endete, wurde das Ensemble nochmals für den „artmontan“-Auftritt „eingeflogen“.

Ein lange Verschnaufpause bleibt den Musikfreunden nicht, denn bereits am 21. Mai steht um 15 und 19 Uhr mit „Das Zigeunerlager zieht in den Himmel“ ein Szenenwechsel bevor. Natascha Osterkorn und Band kommen in das Besucherbergwerk Pöhla. Nicht nur die viel gerühmte „russische Seele“ wird dann zum Klingen gebracht, auch die Untertage-Szene gleicht dann einem Zigeunerlager. Gut beraten ist, wer bereits jetzt seine Ticketes unter der Telefonnummer: 0 37 71 / 2 77-175 oder 2 77-170, Fax.: 0 37 71 / 2 77-181 sichert.